

ADVENT 2024



P F A R R B R I E F
Allerheiligen Kranebitten



duften

Pastoralteam

unseres Seelsorgeraumes



Pfarrer

Mag. Bernhard Kranebitter
bernhard.kranebitter@dibk.at
0676 / 87 30 70 51



Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

Mag. Elisabeth Zangerl
elisabeth.zangerl@dibk.at
0676/87307070



Pastoralassistentin

DI Veronika Lamprecht, BA
veronika.lamprecht@dibk.at
0676 / 8730 7058



Sekretärin Allerheiligen & Kranebitten

Katharina Baumgartner
katharina.baumgartner@dibk.at
0512 / 29 42 17



Sekretärin Allerheiligen

Mag. Birgit Rössler
birgit.roessler@dibk.at
0512 / 28 17 24



Jugendleiterin

Johanna Lackner
johanna.lackner@dibk.at
0650 / 40 34 002



Ehrenamtlicher Diakon

Mag. Peter Kohl
p.kohl@tsn.at



PGR Obmann Allerheiligen

Dominic Thurner
thurner86@hotmail.com



PGR Obmann Kranebitten

Hubert Spöck
hspoeck@gmail.com

I N F O

BÜROZEITEN

PFARRE ALLERHEILIGEN

MO – MI 09:00 – 12:00
DI + FR 15:00 – 18:00

PFARRE KRANEBITTEN

MI 16:00 – 18:00
FR 10:00 – 12:00

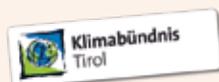
Die Pfarrbüros bleiben über
die Weihnachtsfeiertage von
24. 12. 2024 bis 06. 01. 2025
geschlossen.

Für dringende
Angelegenheiten ist am
XXX in Allerheiligen
geöffnet.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarrer Mag. Bernhard Kranebitter
Pfarramt Allerheiligen, Sankt-Georgs-Weg 15,
6020 Innsbruck, Tel.: 0512/28 17 24
E-Mail: pfarre.allerheiligen@dibk.at
Pfarramt Kranebitten, Klammstraße 5a,
6020 Innsbruck, Tel.: 0512/29 42 17
E-Mail: pfarre.kranebitten@dibk.at
Redaktion: Bernhard Kranebitter,
Elisabeth Zangerl, Hans Eibl, Katharina
Baumgartner, Birgit Rössler
Lektorat: Christa Lang, Hans Oberhofer
Grafik: frischgrafik.at
Druck: Steigerdruck/Axams,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Bildnachweis: www.pfarrbriefservice.de; mit
Genehmigung privater Personen, iStock
Offenlegung: Informationsorgan des
Seelsorgeraumes Allerheiligen/Kranebitten

**INNS'
BRUCK**



„Wie groß auch die
Finsternis sei – wir sind
dem Licht nahe.

Was macht es aus,
ob Gott zu uns
aus Dornen redet oder
aus duftenden Blumen?“



Franz von Sales



Ein Duft nach Leben, Hoffnung und Zukunft

TEXT PA VERONIKA LAMPRECHT FOTO ISTOCK

Manchmal stinkt uns die Welt so richtig, oder? Der Unfrieden zum Beispiel, der auch im heurigen Jahr an so vielen Orten präsent war und noch nicht gelöst ist, die vielen Herausforderungen, vor denen wir als einzelne, als Familien, Gemeinschaften verschiedenster Art oder als Gesellschaft als Ganzes stehen. Dann liegt es irgendwie nahe, für eine Weile eine Art Duftwolke über dieses Unbehagen zu legen, eine Wohlfühlatmosphäre, die alles einnebeln kann, was wir eine Weile nicht „riechen“ wollen – zum Beispiel für die Wochen im Advent und zu Weihnachten, wo es ein reiches Maß an süßen Düften und Ablenkungen gibt. Das mag sich wie eine Art Schutzwall anfühlen, zugleich entgeht uns damit etwas ganz Zentrales, das wir zu Weihnachten feiern. Wir feiern ja, dass Gott Mensch wird: inklusive Stallgeruch, inklusive Windeln und manch anderes, das sprichwörtlich „nicht nach Rosen duftet“. Dieses Menschwerden Gottes schließt Liebliches UND Raues ein, das einem Menschen zugemutet wird. Und Gott durchdringt andererseits durch sein Menschwerden unsere ganze Existenz mit einem Duft nach Leben, nach Hoffnung, nach Zukunft. Er schöpft aus dem vollen Repertoire unseres menschlichen Daseins, um uns Wege in seine Fülle zu zeigen. Ich möchte übrigens auch nicht all die saisonalen Düfte der Advent- und Weihnachtszeit als eine Art „geistliches Schlaf-

mittel“ verunglimpfen. Düfte haben ja das Potenzial, uns tief zu berühren, Erinnerungen zu wecken, und uns mit verschiedenen Erfahrungen, die wir in unserem Leben gemacht haben, auf eine sehr unmittelbare Weise zu verbinden. Jede und jeder hat vielleicht ganz eigene Erinnerungen, was einzelne Düfte angeht, ohne die es „nicht recht Advent“ oder „nicht recht Weihnachten“ ist. Ein bisschen Reisigduft ist wohl dabei, vielleicht auch Kerzen- oder Weihrauchduft und manches Aroma, das die Küche besonders in diesen Wochen des Kochens und Backens hergibt.

Für mich persönlich gehört neben vielen „klassischen Advent- und Weihnachtsgerüchen“ zum Beispiel auch Hyazinthenduft zu Weihnachten, seit ich einmal, vor vielen Jahren, eine blaue Hyazinthe von meiner Taufpatin zu Weihnachten geschenkt bekommen habe, die dann blühend und duftend auf meinem Tisch gestanden ist – bis hinein ins neue Jahr. Wenn ich in die Stille und ins Gebet gehe, ist für mich der erste Schritt dazu oft das Entzünden einer Kerze: Neben dem stillen Leuchten oder leisen Flackern der Flamme, die diese aus dem Alltag herausgenommene Zeit für mich begleitet, hilft mir auch schon der Geruch des Zündholzes, das ich angerissen habe. Dieser Duft erinnert mich an viele Kerzen an vielen Orten, an die ich

mich zum Beten zurückgezogen habe. Und der Duft erinnert mich auch an manche Menschen, die jetzt vielleicht in meinem Gebet Platz haben sollen ...

Und wie duftet Ihr Leben in dieser besonderen Zeit des Advents und der Weihnachtsfeiertage? Wie duftet Ihr Gebet? Ich bin fast versucht zu fragen: Und wie duftet Gott für Sie? Dabei weiß ich natürlich: Gott ist kein Ding unter anderen Dingen – daher duftet er auch nicht wie ein Mensch, eine Blume, der Sommerregen oder ein Adventkranz. Aber ich denke, all die Gerüche und Düfte, die zu unserem Leben gehören, die wir auf gute Weise mit Menschen um uns verbinden, die uns in eine aufmerksame Ruhe führen oder uns ein Lächeln aufs Gesicht zaubern, weil sie uns an etwas Schönes erinnern, sind doch auch eine Sprache Gottes.

Nehmen wir solche zarten Hinweise dankbar auf und lassen wir uns davon Herz und Seele weiten, um uns stärken zu lassen, auch dort hinzuschauen und tatkräftig zu unterstützen, wo es noch nicht recht weihnachtlich werden will, wo es am Nötigsten fehlt, wo Unfriede herrscht. Selbst dorthin, wo wir zum Helfen keine unmittelbare Macht und Möglichkeit haben: Tragen wir das im Gebet mit, was noch nicht heil geworden ist!



iStock
Credit: Eva-Katalin

Gott soll sich verduften?

TEXT HANS EIBL

Verbinden Sie auch bestimmte Wohnungen oder Häuser mit Gerüchen? Bei mir ist es das Haus meiner Großeltern, das einige Zeit leer stand und – wenig gelüftet – etwas Muffiges annahm. Nach dem Umbau zogen meine Eltern dort ein, und wieder entstand ein unverkennbarer „Hausgeruch“.

Auch die Bibel arbeitet mit Gerüchen. Wie der Evangelist Johannes berichtet, kehrt Jesus im Haus der Geschwister Marta, Maria und Lazarus ein. „Da nahm Maria ein Pfund echtes, kostbares Nardenöl, salbte Jesus die Füße und trocknete sie mit ihrem Haar. Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt“ (Joh 12,3).

Die Narde ist eine indische Wurzel aus dem Himalaya, die baldrianartig-krautig duftet. In Olivenöl angereichert wurde dieser Duft in Alabasterfläschchen als besondere Kostbarkeit gehandelt. Und über Tausende Kilometer nach Westen transportiert. Zum Ausdruck kommt: Nur das Beste ist gut genug, um Jesu Füße zu salben.

Im Alten Testament erhält Mose vom HERRN die genaue Anleitung, wie er das Räucherwerk für das Offenbarungszelt (das Allerheiligste) herstellen soll: „Nimm dir Duftstoffe, Staktetropfen [ein Harz], Räucherklau [Deckel einer räuberischen Meeresschnecke], Galbanum [Gummiharz], Gewürzkräuter und reinen Weihrauch, von jedem gleich viel und mach Räucherwerk daraus“ (Ex 30, 34-35). Wiederum geht es darum, dass das Kostbarste und Seltenste gerade gut genug ist, um das Allerheiligste zu räuchern.

Heutzutage werden nicht nur unsere Augen und Ohren, sondern auch unsere Nasen reizüberflutet. Eine ganze Industrie entwickelt immer neue Duftnoten, in Drogeriemärkten reihen sich Dutzende Zerstäuber aneinander, ganz zu schweigen von mehr oder minder neutralen Tages- und Nachtcremen. Geht uns dabei das Sensorium für heilige Gerüche verloren?

Manche mögen das Thema insgesamt für erledigt betrachten: „Gott soll sich verduften.“ Darauf können und wollen wir schlagfertig antworten: „Bitte tief einatmen!“

Blitzlichter

Antworten von Jung und Alt

Welchen Duft magst du besonders?

Unsere Pastoralassistentin in Ausbildung Evelyn Rupprechter hat mit einigen Seniorinnen und Senioren im Lohbachheim gesprochen und unsere Jugendleiterin Johanna hat bei der Jugend nachgefragt. Hier ihre Blitzlichter:



Katharina Duzendorfer: „Düfte können Erinnerungen und Freude wecken. Wenn ich zum Beispiel Kaspressknödel rieche, dann erinnere ich mich an die tollen Erlebnisse im Jungscharlager.“



Josef Lackner: „Der Duft in unserem Jugendheim trifft mich jedes Mal wieder aufs Neue mit voller Wucht. Er erinnert mich an die tollen Momente, die wir als Jugend in unserem SeelSORGERaum krieert und erlebt haben.“



Herr G.: „Da muss ich an meine Kindheit denken, ganz speziell an die Weihnachtszeit, die jetzt wieder vor der Tür steht. Unser Weihnachtsfest war sehr bescheiden, da es in Tirol zu dieser Zeit kaum etwas zu kaufen gab. Umso besonderer waren der Duft und der Geschmack der ersten Mandarinen und Orangen. Dieser Duft war einzigartig und wirklich sehr besonders.“



Frau M.: „Beim Stichwort Düfte fällt mir vor allem der Weihrauch ein. Wir sind im Advent immer für die Rorate nach Griesß am Brenner gefahren. Und mir ist vor allem der wohlthuende, ja heilsame Geruch des Weihrauchs in Erinnerung geblieben. Ein Duft, der für mich auch heute noch ganz besonders ist.“



Frau M.: „Einer der schönsten Orte für mich in Innsbruck ist das Kirchlein am Höttinger Bild. Wir sind schon als Kinder mit unseren Eltern mehrmals in der Woche hinauf gepilgert. Der Geruch des Waldes und die verschiedenen Düfte haben sich tief in meine Erinnerung eingegraben. Heute kann ich nur mehr durch den kleinen Garten beim Altersheim gehen, aber der Blick hinauf auf die Nordkette gibt mir immer wieder neue Kraft.“

Zwischen Heiligen, Künstlern und bissigen Schildkröten

TEXT ANKE HOFFMANN FOTOS TEILNEHMER:INNEN/PRIVAT

Montag, 7:00 Uhr, die Türen unseres Busses schließen sich, die Fahrt in Richtung Süden beginnt.

Mit verschlafenen Augen erkenne ich viele bekannte, aber auch einige neue Gesichter... Noch ein wenig Nachschlafen – auch das Morgenlob scheint noch zu schlafen... Unser erster Besichtigungsstopp: Bassano del Grappa mit der Holzbrücke „Ponte Vecchio“, die nach den Plänen des Architekten Andrea Palladio im 16. Jhd. erbaut wurde. Palladio – weitere Werke dieses Künstlers begegnen uns am nächsten Tag in Vicenza: das Teatro Olimpico mit seiner imposanten Kulisse und der Palazzo Chiericati, heute ein Kunstmuseum.

Am Nachmittag führen uns fast 200 Stufen zum ersten spirituellen Höhepunkt

der Reise: der Messe in der Basilica Santa Maria di Monte Berico, etwas oberhalb von Vicenza. Weitere spirituelle Highlights folgen in den nächsten Tagen: die Basilica des Heiligen Antonius mit seinem Grab in Padua, die Frari-Kirche in Venedig und der Dom von Treviso.

Ach ja – da waren ja noch die bissigen Schildkröten vor unserem Hotel in Abano Terme: sehr neugierig und immer auf der Jagd nach etwas Fressbarem – auch wenn es sich dabei um einen menschlichen Finger handelte.

Herzlichen Dank an Alois Baumgartner, Peter Fieber und Pfarrer Bernhard für die abwechslungsreiche, zugleich aber erholsame Reise ins Veneto. Wir freuen uns schon auf die Pfarrfahrt 2025!



Exerzitien im Alltag Fastenzeit 2025

TEXT PA VERONIKA LAMPRECHT
FOTO EXERZITIENBEHELFE DER DIÖZESE INNSBRUCK

Jeden Tag bist du mit größeren oder kleineren Entscheidungssituationen konfrontiert. Dabei ist die Anzahl der Auswahlmöglichkeiten stark gestiegen. Jede Möglichkeit hat Auswirkungen auf dich und auf die Welt um dich herum. Was sollst du wählen? Der eigentliche Ort, wo deine Wahl passiert, ist in deinem Herzen. Dort gibt es ebenso viele Stimmen wie außen. Es braucht Stille und Aufmerksamkeit, um zu lernen, welchen Stimmen du trauen darfst. Dein Herzens-Ohr und -Auge sollen feinfühler werden für deine inneren Stimmen und auf die Stimme Gottes hin. Dann kannst du wählen und hoffnungsfroh und entschieden durchs Leben gehen. Von Gott begleitet – ein Mensch der Hoffnung für diese Welt – im Heiligen Jahr 2025 und darüber hinaus. „Trainingseinheiten“ für diesen Weg eines entschiedenen Lebens können Sie in den Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2025 in unserem Seelsorgeraum gemeinsam mit anderen „absolvieren“.



Um den Jahreswechsel werden die Einladungen zu den Exerzitien im Alltag mit Termin- und Begleiter:inneninfos für die Austauschgruppen in der Fastenzeit 2025 in den Pfarren aufliegen.

Alle sind herzlich eingeladen, sich eine passende Austauschgruppe auszuwählen und dabei zu sein!

UNSERE KIRCHE LEUCHTET ...

... in **ROT** vom 20. – 24. 11. 2024

Wir machen auf Millionen verfolgte und diskriminierte Christinnen und Christen weltweit aufmerksam und beten für sie!



... in **ORANGE** vom 25. 11. – 10. 12. 2024

Und setzen damit ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen!



Katholischer Familienverband Kranebitten kommt ganz groß raus!

TEXT UND FOTOS JULIA PERKHOFER

Ein fulminantes Jahr liegt hinter dem neu gegründeten Zweigstellenteam des Katholischen Familienverbandes Kranebitten. Zeit, auf das erste Jahr zurückzuschauen!

Das sind wir - Julia, Romana, Uschi und Samantha, gemeinsam mit zwei anderen Müttern aus Kranebitten, haben wir im Dezember 2023 die Zweigstelle Kranebitten mit einem Weihnachtsbasar ins Leben gerufen. Im Pfarrgarten wurde ein ganz besonderes Adventfest gefeiert, das nicht nur festliche Stimmung verbreitete, sondern auch die Verbundenheit der Kranebitter Bevölkerung stärkte. Mit dem Erlös organisieren wir verschiedene Freizeitprojekte für unsere Kinder und Jugendlichen in Kranebitten u.a. wurde die Jungchar mit 30% unterstützt. Im Fasching verwandelten wir den Pfarrsaal in ein buntes Puppentheater mit Puppenspielerin Julia Schumacher- Fritz. Die Kinder haben ein tolles Kasperltheater mit selbstgebackenen Leckereien geboten bekommen. Im April 2024 haben wir einen Waldnach-



mittag in einem naheliegenden Waldstück in Kranebitten organisiert. Waldpädagogin Julia Gratzel hat uns mit ihrem Waldwusel die Waldregeln erklärt und mit uns Spiele gespielt. Den Kindern hat es riesengroße Freude gemacht, sodass wir gleich einen neuen Natur-Tag im September 2024 geplant haben. Außerdem findet bei uns in Kranebitten einmal im Monat der Eltern-Kind-Treff statt. Bei unseren Treffen spielen, bewegen, tanzen und jausnen wir gemeinsam, der Jahreszeit entsprechend, im Pfarrsaal. Für die Eltern ist genügend Zeit sich auszutauschen und Kinder können neue Freundschaften knüpfen. Der Pfarrgarten ist ein toller Ort zum Toben, im Sommer und im Winter. Herzlich eingeladen zu unseren Treffen sind alle Babys und Kinder mit ihren Eltern von 0 bis 7 Jahren.

Wir bemühen uns stetig, neue Events und Ideen für unsere Kinder und Jugendlichen in Kranebitten umzusetzen und zu organisieren!



Weihrauch, Kalkstein und Nadelholz

TEXT HELENE DAXECKER-OKON FOTO ISTOCK

Gerüche beeinflussen unser Denken, Erinnern und Fühlen mehr als wir oft wahrnehmen. Doch was haben Glaube und Geruch miteinander zu tun?

Schon ganz zu Beginn der Bibel, bei Noah im Buch Genesis, treffen wir darauf. Nach der Landung und Öffnung der Arche bringt Noah Gott aus Dankbarkeit ein Opfer dar: „Gott roch den beruhigenden Duft“ (Gen 8,21) und schließt gleich danach seinen Bund mit den Menschen. Als optisches Zeichen dazu setzt er „seinen Bogen in die Wolken“ (Gen 9,13).

Auch Duft und Ritual finden in der Bibel zusammen. Im Buch Exodus (Ex 30,34–38) etwa ist das Nutzen von Räucherwerk Thema. Aus Weihrauch und anderen Gewürzkräutern wird eine Gewürzmischung hergestellt – „gesalzen, rein und heilig“. Ausschließlich zur Durchführung des Rituals darf diese Mischung genutzt werden. Der spezielle Duft wird daran gebunden, wird zum Markenzeichen des Heiligen. Den Einsatz von Weihrauch erleben wir in unseren Kirchen bis heute. Er setzt sich in den Gebäuden, aber auch in der Erinnerung fest, löst Empfindungen und Gefühle aus, stimmt auf Gebet und Einkehr ein, symbolisiert wie das Gebet zu Gott aufsteigt (Ps 141,2). Nach der Geburt Jesu bringen die Sterndeuter, neben Gold, duftende Stoffe mit: Weihrauch und Myrrhe (Mt 2,11). Myrrhe ist ein Baumharz, das als Naturheilmittel gilt. Zudem wurde es früher zur Einbalsamierung der Toten benutzt – es setzt insofern schon ein Zeichen in Richtung Jesu Tod und Auferstehung. Für uns hat Weihnachten

heute auch eine spezielle Geruchsmischung: Weihrauch, Zimt, Kerzen, Tanne, Vanille ... Das Bochumer Zentrum für Pastoralforschung hat Duftmischungen für Kirchenräume zu den Festzeiten entwickelt. Bei der weihnachtlichen Version ist Vanillin ein zentraler Bestandteil – das erinnere Menschen an den Duft von Muttermilch und Babys. Daneben gibt es dort noch wohlkonzipierte Düfte für Ostern, Pfingsten und den Alltag (www.zap-aerothek.de).

Ein weiteres biblische Beispiel ist das „echte, kostbare“ Nardenöl, mit dem Maria Jesu Füße salbt: „Das Haus wurde vom Duft des Öls erfüllt“ (Joh 12,3). Ein Zeichen der Liebe und Nähe – und wieder ein Verweis auf Jesu Tod und Auferstehung. Wohlriechende Salben werden bewusst bei den Sakramenten eingesetzt. Gottes Liebe zu den Menschen darf ganzheitlich erfahren werden. Doch führen bekanntlich viele Wege zu Gott. Und der „Weg über die Berge“ (Reinhold Stecher) hat womöglich einen ganz anderen Duftraum, den viele Menschen auch geistlich verknüpfen. Das Heilige riecht dann nach Alpenkräutern und Kalkstein. Rainer Maria Rilke setzt im Gedicht „Du kommst und gehst“ (aus: Das Stundenbuch, 1899) wieder andere Bezüge zu Gott – es duftet aus den Worten heraus nach feuchtem Waldboden und Nadelholz:

**Oft wenn ich dich in Sinnen sehe,
verteilt sich deine Allgestalt;
du gehst wie lauter lichte Rehe,
und ich bin dunkel und bin Wald.**



Hüttengaudi 3.0

Jugend-Schiwoche in St. Sigmund/Sellrain

Wir fahren heuer wieder zur Selbstversorgerhütte nach St. Sigmund im Sellraintal. Dort gibt es viele Aktivitäten: Schifahren, Rodeln, Kochen, Spielen, ... Falls ihr immer noch nicht überzeugt seid, dass diese Woche total „bärig“ wird: Wer von euch möchte einen „Juchzer“ von Pfarrer Bernhard verpassen oder nicht gerne Holz selbst hacken, damit es am Abend warm in der Stube ist? Und wer spielt nicht gerne Räuber und Gendarm im Tiefschnee? – Naja, dann verpasst ihr aber ganz schön viel! Pfarrer Bernhard und Jugendleiterin Johanna würden sich sehr freuen, wenn viele Jugendliche mit dabei sind, also meldet euch an: „Des wird bestimmt a Gaudi!“

HARD FACTS:

- Datum: 10. – 14. 02. 2025
- Ort: Jugendhaus St. Sigmund im Sellraintal
- Kosten: Normalpreis: € 140,-; FreizeitticketbesitzerInnen: € 105,-
- Anmeldung: bis 07. 01. 2025 bei Jugendleiterin Johanna Lackner
- Kontakt: johanna.lackner@dibk.at, 0650/4034002



Patenschaft

für das Master-Studium von
Mag. Bernardus Indragraha aus Indonesien

Seit 21 Monaten unterstützt uns Bernardus Dimas Indragraha tatkräftig und beherzt als Aushilfspriester: in Allerheiligen, Kranebitten und im Wohnheim, besonders im Sommer, zu den Festtagen, bei Taufen und der Spendung der Krankensalbung. Wir sind sehr dankbar dafür!

Die junge Heimatdiözese Djakarta und das internationale Kolleg „Canisianum“ der Jesuiten können die Kosten für das Leben und das Studium von Bernardus nur zur Hälfte finanzieren. Die andere Hälfte übernehmen unsere Pfarrgemeinden mit Hilfe

großzügiger Spender:innen in Form einer Patenschaft, die sich auf € 8.000,- im Jahr beläuft. Bisher sind € 4.835,- an Spenden eingegangen. Diese decken ein gutes Drittel der Kosten der Patenschaft. Auch im Namen von Bernardus einen herzlichen Dank allen großzügigen Spender:innen! Wir bitten auch für die Zukunft um kräftige Unterstützung! Überweisungen bitte auf „Pfarre Allerheiligen, AT61 2050 3009 0000 1033, Kennwort „Priesterpatenschaft 2024/25“.

Herzlichen Dank!

20 - C + M + B - 25

Dreikönigsaktion in unserem Seelsorgeraum

TEXT JOHANNA LACKNER FOTO PFARRE

„Weise aus dem Osten, später Könige genannt, kamen von fern und haben Christus im Stall erkannt. So wie diese Männer damals ziehen wir heute, um die Botschaft zu verkünden an alle Leute.“



Auch heuer werden wir mit unseren Sternsinger:innen im Gebiet unseres Seelsorgeraumes unterwegs sein und Spenden für die Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika sammeln. Im Jahr 2025 liegt der besondere Fokus auf dem Schutz von Kindern und der Ausbildung von Jugendlichen in Nepal.

Die Sternsinger:innen kommen am 3., 4. und 5. Jänner zwischen 15:00 und 20:00 Uhr. Welche Gebiete wann besucht werden, wird über die Sozialen Medien (Instagram: allerheiligen.kranebitten), die Schaukästen und auf den Pfarrhomepages bekannt gegeben!

Wir brauchen DICH!

Ohne die Hilfe von so vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wäre diese Aktion nicht möglich! **Wir suchen:** // **König*innen** Das Alter spielt keine Rolle! Möglich sind z.B. Familien-, Erwachsenen-, Jugend-, Kindergruppen, ... // **Begleiter*innen** // **Köch*innen** // **Ankleider*innen** // **Geldzähler*innen** und Leute, die beim Kleiderherrichten helfen.

Komm bitte **zu mindestens einer Probe** (egal welcher Termin!) oder melde dich bei Maria (Kranebitten) oder Johanna (Allerheiligen). Auch wenn du nur an einem Tag Zeit hast, bist du eine sehr große Hilfe!

Probentermine:

SO, 01.12.2024, 11-12 Uhr (nach der Familienmesse) im Jugendheim Allerheiligen
DI, 10.12.2024, 17-18 Uhr im Pfarrsaal Kranebitten
FR, 20.12.2024, 17-18 Uhr im Jugendheim Allerheiligen

Anmeldung:

Allerheiligen: über www.pfarre-allerheiligen.at bis 25.12.2024
Kranebitten: über www.kranebitten.at bis 06.12.2024

Kontakt:

Allerheiligen: Jugendleiterin Johanna Lackner, 0650/4034002, johanna.lackner@dibk.at
Kranebitten: Maria Auer, 0650/3612600, maria.gillich@gmx.at



Liebe Kinder!

TEXT KINDERLITURGIETEAM ALLERHEILIGEN FOTO ISTOCK

Finde die 10 „duftenden“ Wörter!

LÖSUNG: Rose, Zimt, Nelke, Zitrone, Pfefferminze, Vanille, Orangenschalen, Nelke, Zimt, Pfefferminze, Vanille, Orangenschalen, Pfefferminze, Vanille, Orangenschalen, Pfefferminze, Vanille, Orangenschalen

E	D	C	G	J	U	S	U	L	Y	M	D	U	W	C
D	R	A	I	A	Z	I	M	T	O	J	F	P	C	S
H	A	G	E	B	U	T	T	E	N	T	E	E	H	Y
O	F	S	P	D	G	S	L	E	Y	Y	V	G	H	M
V	M	W	U	E	S	X	W	K	T	C	F	H	S	I
R	C	V	N	R	R	I	L	L	X	R	T	L	V	S
O	N	G	S	E	V	K	J	E	I	N	O	N	I	T
S	U	Q	C	J	V	B	P	N	T	X	P	P	G	E
E	D	D	H	W	E	I	H	R	A	U	C	H	H	L
E	J	U	Z	I	R	B	E	N	H	O	L	Z	J	Z
O	R	A	N	G	E	N	S	C	H	A	L	E	N	W
C	A	Y	A	C	A	I	U	S	Y	H	V	A	I	E
V	A	N	I	L	L	E	G	C	B	S	G	I	W	I
Y	D	C	P	S	X	Y	I	F	Y	H	H	S	A	G
C	J	F	S	S	D	R	O	M	Y	E	U	N	C	E

Zwei Zahnstocher gehen im Wald spazieren. Plötzlich kommt ein Igel vorbei. Sagt ein Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“

Wie nennt man einen Keks, der unter einem Baum liegt? Schattiges Plätzchen!

Wann tragen Rosinen eine Stirnlampe? Wenn sie in den Stollen gehen.



Wir können uns riechen!

TEXT JUGENDRAT FELIX LACKNER FOTO JUNGSCHEARLAGERLEITER:INNEN

Wir als Jugend von Allerheiligen/Kranebitten erleben dank unserer Pfarrgemeinden sehr viel im Laufe eines Jahres. Um dem aktuellen Thema des Pfarrbriefs gerecht zu werden, handelt dieser Artikel von den Eindrücken, die unsere Nasen über das Jahr hinweg erleben.

Am Anfang eines jeden Jahres sind in unseren Riechorganen Weihrauch und verschiedene Süßigkeiten sehr präsent. Natürlich ist bei dieser Kombination die Rede von der gewaltigen Sternsingeraktion. Jedes Jahr spenden Kinder und Jugendliche viel Zeit und Kraft, um Geld für Bedürftige zu sammeln. Später erfreuen wir uns dann an den Gerüchen des Frühlings. Wir genießen es, bei angenehmeren Temperaturen die Jugendgruppe wieder im Freien zu erleben. Möglicherweise mischen sich unter die Frühlingsdüfte manchmal auch Botenstoffe der Pop-Corn Produktion aus der Jugendheimküche. Schon bald werden unsere Nasen einer gehörigen Probe unterzogen. Die Rede ist dabei vom alljährlichen Jungschlager. Um nicht zu viel ins Detail zu gehen, nur ein paar Eindrücke, was unsere Nasen in dieser Woche so erleben können. Es handelt sich um eine Woche mit deliziosen Gerüchen aus der Küche, übereifrigem Deo-Verhalten oder auch Gegenteiligem, stickiger Atmosphäre in der Kinderdisco, Müllsäcken, die nach Aufmerksamkeit rufen und geduschten und ungeduschten Teilnehmenden. Nach dieser Woche der nasalen Eindrücke gibt es eine Art Sommerpause. Nach dieser Zeit freuen wir uns, wieder miteinander Spaß zu haben. Dabei kann es durchaus passieren, dass der Geruch von frischer Pizza die Jugendgruppe veredelt. Spätestens in der Weihnachtszeit werden Gerüche von Keksen und Tee zu unseren Begleitern bei allen möglichen Besprechungen und Treffen. Dies sind nur einige Gerüche, die wir als Jugend so erleben. Abgesehen von allen äußeren Umständen und unabhängig von der Jahreszeit, können wir mit Freude sagen: Wir können nicht nur viel riechen, sondern wir können uns vor allem gegenseitig riechen! Das ist mitunter der wichtigste Grund, wieso wir alle so gerne hier sind – samt unserer Riechkolben!

Freu dich, Du ...

TEXT CHRISTL MAYRHOFER

Mach dir keine Sorgen, lass alle erfahren, warum du gütig sein willst: Jesus ist dir nahe.

„Freut euch!“ „Freu dich!“ ruft uns der Apostel Paulus in seinem Brief an die Philipper (vgl. Phil 4,4-7) zu. Als Grund für unsere Freude nennt er die Tatsache, dass der Herr nahe ist. Wer zum ersten Mal von dieser Nachricht Kenntnis erlangt, ist wohl verwundert, dass sie nicht mehr Aufsehen erregt: Jesus, Gottes Sohn und unser Erlöser, ist dabei, direkt bei mir stehen zu bleiben. Er kommt ohne Bedingungen, aber mit etlichen Angeboten für dich und dein inneres Herzensglück. Vielleicht kannst du ihm deinen Herzenswunsch anvertrauen oder lang gehegte Vorhaben mit seiner Hilfe verwirklichen? ...

Als selbstverständliche Reaktion der Freude über Gottes einzigartiges Liebesangebot sieht der Apostel Paulus die Ausbreitung der Liebe unter den Menschen: „Lasst alle Menschen eure Güte erfahren“... In der Freude des Geschenke-Gebens zu Weihnachten spiegelt sich diese Haltung noch wider. Aber auch in anderen Situationen des Alltags lässt sie sich erkennen. Ein liebenswertes Beispiel dazu ist mir aus meiner Tätigkeit als Caritas-Haussammlerin in Erinnerung: Da sagte eine Frau zu mir, die mir auch in früheren Jahren schon eine Spende hatte zukommen lassen: „Heute habe ich eine wichtige erfreuliche Nachricht bekommen. Ich möchte, dass Sie mit Ihren Spenden an meiner Freude teilnehmen.“ Und sie gab mir das Doppelte von dem, das sie sonst dafür ausgab.

Gottes Güte kann aber nicht nur durch die Schenkenden in die Welt getragen werden, auch die Menschen, denen sie zuteilwird, sollten die Freude sichtbar machen. So kann aus vielen kleinen Hotspots ein Großbrand der Freude entstehen, wie ihn der Apostel Paulus gedacht haben mag.

Allerheiligen

Kranebitten

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

Knoll Rosalie
Henry Joseph Benedikt
Henry Jakob Konzett
Moritz Kathrein
Paulina Immitzer
Jana Thamia Marksteiner
Jonas Paul Schett
Emma Oberleitner
Finn Spörr

Elias Thomas Neurauter
Antonia Mimm
Sebastian Höllweger
Joel-Arian Brunner-Mikulovic
Alexander Felix Abram
Aurelia Louisa Wallner
Ella Nerea Baumann
Philippa Isabella Sandbichler
Ariana Finn

Lia Elara Heigl
Marie Netzer
Vinzent Misslinger
Hannah Engelmayer



Das Sakrament der Ehe haben empfangen

Manuela und Johannes Wölk
Julia und Elias Scheiber
Julia und Martin Kolav



Zu Gott heimgekehrt sind

Heinz Partoll
Lotte Freudenthaler
Silvia Pichl
Siegfried Kothmaier
Ingeborg Sampt
Anton Bachmayer
Irmhild Keller
Maria Erlacher
Carolyn Pachinger
Markus Wotschitzky

Martina Agnes Reimaier
Werner Rhomberg
Rosa Mairinger
Antonia Hable
Sebastian Heiss
Gerlinde Pittracher
Friedericke Bachmann
Anneliese Imnitzer
Johann Heiss

Selim Youssaf Messawarati

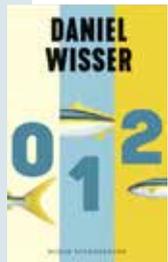




Juniperus Communis – Kultur in Kranebitten

Immer donnerstags einmal im Monat bieten wir vom Kulturverein Juniperus Communis hochkarätige Veranstaltungen im Pfarrsaal. Egal ob Vorträge oder Konzerte – bei unserem vielfältigen Programm ist bestimmt für jede und jeden etwas dabei. Unsere nächsten Termine:

- **Vortrag von Architekt Markus Illmer am DO, 21. 11. 2024 um 19:30**
 - **Adventliedersingen am SO, 08. 12. 2024** nach der 18:00-Abendmesse **um ca. 19:00**
- Herzliche Einladung - wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmer:innen!



Autorenlesung

Daniel Wisser liest aus seinem Buch „0 1 2“
Was geschieht, wenn einem ein zweites Leben geschenkt wird?
DI, 26. 11. 2024 um 19:00, HL West Technikerstraße 7a. Eintritt frei!
Eine Veranstaltung von Öffentlicher Bücherei Allerheiligen und HL West, gefördert aus Mitteln der Büchereiförderung des Bundes



Eine Handvoll Licht – Frauen in der Bibel

Gerade in der dunklen Jahreszeit ist die Sehnsucht nach Licht besonders groß. Am Beginn des Matthäusevangeliums finden sich im Stammbaum Jesu überraschenderweise vier Frauen: Tamar, Rahab, Rut und Batseba. Diese Stammütter Jesu sind in besonderer Weise durchlässig für das Göttliche.

Referentin: Petra Unterberger, geistliche Assistentin der Katholischen Frauenbewegung
Pfarrsaal Allerheiligen: DO, 28. 11. 2024 um 19:45

Der Nikolaus kommt

Allerheiligen: DO, 05. 12. ab 16:00 zu den Familien nach Hause

Anmeldung ab DI, 19. 11. im Pfarrbüro: Tel. 0512/281724

Freiwillige Spenden erhält der Vinzenzverein Allerheiligen, der damit hilfsbedürftige Menschen in unserem Stadtteil unterstützt.

Kranebitten: Der Nikolaus kommt am Do, 05. 12. um 17:00 in den Pfarrsaal Kranebitten.

Er wird für jedes Kind ein kleines Säckchen dabei haben. Wir freuen uns auf euer Kommen!



Kranebitter Adventfreude

Der Katholische Familienverband Kranebitten lädt herzlich zum Adventbasar der besonderen Art ins Pfarrzentrum ein! Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Nachmittag!

SA, 14. 12. 2024 von 16:00 – 19:00



Mozart-Festmesse

Christtag, MI, 25. 12. 2024 um 10:00

Zu Weihnachten singt der Gemischte Chor Allerheiligen die „Missa Brevis in B“ von W. A. Mozart, die vermutlich 1777 entstanden ist. Die Messe als solche folgt den Richtlinien des Salzburger Erzbischofs Coloredo, der für eine gesamte Messe nicht mehr als 45 Minuten erlaubte. Der musikalische Stil ist jugendlich beschwingt mit einer wunderbaren Sopranarie zu Beginn des Benedictus.

Der GCA freut sich auf Ihren Besuch beim Weihnachtsfestgottesdienst!

Im Erwachsenenalter die Firmung feiern

Ob Sie Patin/Pate werden wollen für Taufe oder Firmung, ob für die Hochzeit oder einfach aus Interesse an einem weiteren Schritt im Glauben: herzlich eingeladen zur Vorbereitung auf den Empfang des Sakramentes der Firmung in der Osternacht am 20. April 2025!

Start der vier Vorbereitungsabende im Jänner 2025 (Termin wird noch bekanntgegeben).

Vorbereitungsteam:

Walter Müller, Andreas Hundegger, Pfr. Bernhard Kranebitter

Informationen und Anmeldung unter:

Tel.: 0676 8730 7051

E-Mail: pfarre.allerheiligen@dibk.at



„Hoch und Heilig“

Pilgern auf den ersten fünf Etappen von Maria Lavant über Thal, Maria Luggau, Kartitsch und Innichen bis Kalkstein. Der grenzüberschreitende Bergpilgerweg verbindet Weitwandern in alpiner Bergwelt und Kultur mit Wallfahren und spirituellem Unterwegssein.

05. – 09. 08. 2025 mit Pfarrer Bernhard Kranebitter, Edi Unterweger und Hans Goldberger.

Information: www.hochundheilig.eu und Bildungshaus Osttirol, Tel.: 04852/65 1 33.

Anmeldung: info@trail-angels.com

Feier der Heiligen Taufe

Gerne feiern wir die Taufe als das Fest für die Aufnahme in die Gemeinschaft der Christen bei den 10:00 Sonntagsgottesdiensten in Allerheiligen. Weitere Tauftermine in Allerheiligen **jeweils am SA, 07. 12., 11. 01., 08. 02., 01. 03., 22. 03., 12. 04. um 14:00.**

In Kranebitten wird der Tag der Taufe direkt vereinbart.



Gottesdienste Allerheiligen

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE IN ALLERHEILIGEN

DI	MI	DO	FR	SA	SO
	06:00		06:00*		10:00*
19:00		19:00		19:00	

RORATE im Advent

* mit Frühstück

* anschl. Pfarrkaffee

MONAT	WOCHE	ZEIT	THEMA
NOV	SO 17.11.	10:00	Elisabeth-Sonntag: Herbstsammlung der Caritas; bitte haltbare Lebensmittel mitbringen!
	DO 21.11.	14:30	Krankensegnung unseres Seelsorgeraumes in Kranebitten
	SA 23.11.	19:00	Cäcilienmesse mit der Musikkapelle Allerheiligen
	SO 24.11.	10:00	Christkönigssonntag: Festgottesdienst, Weltgebetstag für verfolgte Christen
	SA 30.11.	19:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung
DEZ	SO 01.12.	10:00	1. Adventssonntag – Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung, anschl. Sternsingerprobe
	SO 08.12.	10:00	2. Adventssonntag u. Mariä-Empfängnis – Festgottesdienst, Kirchensänger mit Georg Willi
	FR 13.12.	06:30	Schülerrorate mit Frühstück (bitte anmelden)
	SA 14.12.	19:00	Versöhnungsgottesdienst für den Seelsorgeraum, Sammlung "Bruder und Schwester in Not", anschl. Beichtgelegenheit
	SO 15.12.	10:00	3. Adventssonntag – Messfeier mit Klarinettenorchester und Sammlung "Bruder & Schwester in Not"
	DI 17.12.	18:30	Treffpunkt beim Planötzenhof, Adventweg mit Holzbläsern der MK, 19:15 Uhr Rorate am Höttinger Bild mit der Kolpingfamilie, anschl. Jause im Kolpinghaus
	SO 22.12.	10:00	4. Adventssonntag – Messfeier
	DI 24.12.	10:30	Gottesdienst im Wohnheim am Lohbach
		17:00	Kinderweihnachtsfeier
		23:30	Christmette mit den Turmbläsern der MK Allerheiligen
	MI 25.12.	10:00	Christtag – Festmesse mit dem GCA
	DO 26.12.	10:00	Stefanitag – gemeinsamer Festgottesdienst in Kranebitten (keine Messfeier in Allerheiligen)
	SA 28.12.	19:00	Messfeier mit Familiensegnung
SO 29.12.	10:00	Fest der Hl. Familie - Messfeier mit Familiensegnung und Eröffnung des Heiligen Jahres	
DI 31.12.	17:00	Jahresdankgottesdienst für den Seelsorgeraum	
JÄN	MI 01.01.	10:00	Hochfest der Gottesmutter Maria - Festgottesdienst, Weltfriedenstag
	MO 06.01.	10:00	Erscheinung des Herrn - Festgottesdienst mit den Sternsängern
	FR 10.01.	10:30	Messfeier im Wohnheim am Lohbach mit Krankensalbung
	SO 12.01.	10:00	Taufe des Herrn - Familienmesse mit den Tauffamilien 2024 mit Allerhand Musikant
	SO 19.01.	10:30	Ökumenischer Gottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum (keine Messfeier in Allerheiligen)
	SA 25.01.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst in Allerheiligen, Predigt: Lektorin Anke Hoffmann

FEB	SA 01.02.	19:00	Mariä Lichtmessfeier mit Blasiussegen, Verkauf und Segnung von Kerzen
	SO 02.02.	10:00	Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess: Wortgottesfeier mit Blasiussegen, Verkauf und Segnung von Kerzen
	FR 07.02.	10:30	Messfeier im Wohnheim am Lohbach
MÄRZ	SO 09.02.	10:00	Familienmesse mit Allerhand Musikant
	SA 01.03.	19:00	Messfeier mit den Firmkandidat:innen
	SO 02.03.	10:00	Messfeier, Faschingssonntag
	Mi 05.03.	19:00	Aschermittwoch – Wortgottesfeier mit Aschenauflegung

Weitere Angebote Allerheiligen

Spirituelle Angebote | Eltern-Kind-Treff | Seniorentreff | Pfarrgemeinderat | Veranstaltungen

NOV	DI 19.11.	19:00	Elternabend Erstkommunion im Pfarrsaal Kranebitten
	MI 20.11.	19:30	Pfarrgemeinderatssitzung
	FR 22.11.	14:00 – 18:00	Pfarrbasar
	SA 23.11.	11:00 – 17:00	Pfarrbasar
	Do 28.11.	19:45	Adventliche Impulse zu "Frauen aus der Bibel" Referentin: Dipl. Pass. Petra Unterberger, Geistliche Assistentin der Kath. Frauenbewegung, KBW- Vortrag
DEZ	SO 01.12.	11:00	Sternsingerprobe im Jugendheim
	DI 03.12.	14:45 – 16:15	Eltern-Kind-Treff im Bewegungsraum
	DO 05.12.	ab 16:00	Besuch des Nikolaus – Anmeldung ab MO 21.11. im Pfarrbüro
	FR 13.12.	17:00 – 18:00	Sternsingerprobe im Jugendheim
	Do 19.12.	14:30	Seniorentreff im Pfarrsaal Allerheiligen
JÄN	FR 03.01. – SO 05.01.		Sternsingeraktion
	DI 14.01.	14:45 – 16:15	Eltern-Kind-Treff im Bewegungsraum
	MI 15.01.	18:30	Vinzenzkonferenz
	DO 16.01.	14:30	Seniorentreff im Pfarrsaal Allerheiligen
	MI 22.01.	19:30	Pfarrgemeinderatssitzung
	DO 30.01.	19:45	"Toleranz, die zentrale Herausforderung unserer Zeit" mit Dr. Heinrich Schmidinger, Prof. für Christliche Philosophie, KBW-Vortrag
	FEB	SO 09.02. – FR 14.02.	
	DI 18.02.	14:45	Eltern-Kind-Treff im Bewegungsraum
	Mi 19.02.	18:30	Vinzenzkonferenz
	DO 20.02.	14:30	Seniorentreff im Pfarrsaal Allerheiligen



Gottesdienste Kranebitten

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE IN KRANEBITTEN

DI	1. SO	2. + 4. SO	3. SO
06:00	im Monat	im Monat	im Monat
	10:00	08:30	18:00

RORATE mit Frühstück

NOV	SO	17.11.	18:00	Elisabeth-Sonntag, Herbstsammlung der Caritas; bitte haltbare Lebensmittel mitbringen!
	DO	21.11.	14:30	Krankensegnung für den Seelsorgeraum
	SO	24.11.	08:30	Christkönig-Cäcilien Sonntag: Festgottesdienst, Weltgebetstag für verfolgte Christen
DEZ	SO	01.12.	10:00	1. Adventsonntag – Familien-Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung
	SO	08.12.	18:00	2. Adventsonntag-Mariä Empfängnis - Festgottesdienst, anschl. Adventliedersingen (keine Messfeier um 08:30)
	DI	10.12.	06:00	Familienrorate mit der VS Hötting West, anschl. Frühstück
	SA	14.12.	19:00	Versöhnungsgottesdienst für den Seelsorgeraum in Allerheiligen, Sammlung "Bruder und Schwester in Not", anschl. Beichtgelegenheit
	SO	15.12.	18:00	3. Adventsonntag – Jugendgottesdienst mit dem Jugendchor, Sammlung "Bruder und Schwester in Not"
	DI	24.12.	16:00	Kinderweihnachtsfeier mit dem Kinderchor
			21:30	Christmette
	MI	25.12.	18:00	Christtag – Weihnachtsfestmesse
	DO	26.12.	10:00	Stefanitag – gemeinsamer Festgottesdienst des Seelsorgeraumes in Kranebitten
	SO	29.12.	08:30	Fest der Hl. Familie – Messfeier mit Familiensegnung und Eröffnung des Heiligen Jahres
JÄN	MI	01.01.	18:00	Neujahrsgottesdienst – Hochfest der Gottesmutter Maria, Weltfriedenstag
	MO	06.01.	10:00	Erscheinung des Herrn – Festgottesdienst mit den Sternsängern, anschl. Kontaktkaffee
	SO	12.01.	08:30	Taufe des Herrn – Messfeier
	SA	25.01.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst in Allerheiligen
FEB	SO	02.02.	10:00	Familienmesse mit den Tauffamilien 2024, Blasiussegen, Kerzensegnung, anschl. Kontaktkaffee
MÄRZ	SO	02.03.	10:00	Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
	MI	05.03.	19:00	Wortgottesfeier mit Aschenauflegung, anschl. Fastensuppenessen

Weitere Angebote Kranebitten

Spirituelle Angebote | Eltern-Kind-Treff | Pfarrgemeinderat | Veranstaltungen

NOV	DI	19.11.	19:00	Elternabend Erstkommunion im Pfarrsaal für den Seelsorgeraum
	DO	21.11.	19:30	Juniperus Communis: Vortrag von Architekt Markus Illmer
	FR	22.11.	14:00 – 18:00	Pfarrbasar in Allerheiligen
	SA	23.11.	11:00 – 17:00	Pfarrbasar in Allerheiligen
	DI	26.11.	18:45	Pfarrgemeinderatssitzung
DEZ	DO	05.12.	17:00	Nikolausfeier im Pfarrsaal
	SO	08.12.	19:00	Juniperus-Communis: Adventliedersingen im Pfarrsaal
	DI	10.12.	17:00	Sternsingerprobe im Pfarrsaal
	DO	12.12.	15:00	Eltern-Kind-Treff im Pfarrsaal
	SA	14.12.	16:00-19:00	Kranebitter Adventfreude im Pfarrsaal
JÄN		FR 03.01. – SO 05.01.		Sternsingeraktion
	DO	09.01.	15:00	Eltern-Kind-Treff im Pfarrsaal
	DI	28.01.	18:45	Pfarrgemeinderatssitzung
FEB	DO	06.02.	15:00	Eltern-Kind-Treff im Pfarrsaal
		SO 09.02. – FR 14.02.		Hüttengaudi 3.0 Jugend-Schiwoche in St.Sigmund/Sellrain
MÄRZ	DO	06.03.	15:00	Eltern-Kind-Treff im Pfarrsaal

Gelegenheit zu Gespräch und Beichte

... immer zur Sprechstunde des Pfarrers jeden Donnerstag von **18:00 – 18:45**

Einfach vorbeikommen!

Pfarr Basar

ALLERHEILIGEN

FREITAG 22. 11. 24
14:00 – 18:00 UHR

SAMSTAG 23. 11. 24
11:00 – 17:00 UHR

Pfarrzentrum Allerheiligen, St. Georgsweg 15, Innsbruck, Buslinie: K

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Ertrag kommt dem Projekt Famundi und unserem Pfarrzentrum zugute.

Zukunft für Jugendliche

Veronica Lemu ist in Kotido in der Karamoja-Region zu Hause. Das ist eine abgeschiedene Region im Nordosten Ugandas, in der über 74% der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt. Die Hauptursachen dafür sind die klimatischen Bedingungen, fehlende Ausbildung, Analphabetismus und mangelhafte Grundversorgung. Die Situation ist für Frauen und Mädchen besonders schwer. Veronica konnte die Schule aus finanziellen Gründen nicht abschließen. Bruder und Schwester in Not setzt ein Projekt zur Verbesserung der Zukunftschancen von Jugendlichen um. Durch Trainings werden sie als Schneider:innen, Friseur:innen oder Schuster:innen ausgebildet. Handwerksberufe ermöglichen langfristige und nachhaltige Einkommensquellen.

Bitte unterstützen Sie junge Menschen wie Veronica Lemu mit einer Spende im beigelegten Spendensackerl für die Sammlung am 15. 12. oder per Überweisung.

Spendenkonto: AT59 3600 0000 0066 8400, Kennwort: Zukunft

**BRUDER UND
SCHWESTER
IN NOT**



Wir bitten um Unterstützung für unseren Pfarrbrief

Es ist uns ein Anliegen, den Pfarrbrief ohne Werbeanzeigen zu finanzieren. Wir sind über jede finanzielle Unterstützung dankbar, egal ob sie in bar im Pfarrbüro abgegeben oder auf folgendes Konto überwiesen wird:

• Empfänger: Pfarrbrief • IBAN AT 61 2050 3009 0000 1033

Danke

Der nächste Pfarrbrief
erscheint am

21.02.2025